Eugen Schimpff,

Praktischer Uhrmacher,

317 Lackawanna Avenue.

Hat stets einen hübschen Vorrath von Wand- und Taschenuhren, Uhrenketten, Busennadeln, Ringen, Geschmeide verschiedener Art u. s. w., und bedient Kunden reell und pünktlich.

Reparaturen an Wand- und Taschenuhren, Geschmeide jeder Art, und alle in mein Fach einschlagenden Verrichtungen.

Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmucksachen, Silberwaaren 2c. bei

Freeman

erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der neuesten Muster, auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.

Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit geschenkt.

Es wird im Geschäft deutsch gesprochen.

C. W. Freeman,

Blöser Block, Ecke Penn Ave. und Spruce str.

Werthvolles Eigenthum

zu verkaufen,

der Hinterlassenschaft der verst. Catharine Schadt angehörend. Dasselbe besteht aus den folgenden Strichen:

2 Lots an Marionstraße, zwischen Wyoming und Washington, 40 bei 162 Fuß zur Alley.

1 Lot an Marionstraße, 32 bei 162 Fuß.

1 Lot an Wyoming Ave., 40 bei 202 Fuß.

7 Lots an Adams Ave., jede 40 bei 162 Fuß.

Die Wohnhäuser No. 1409 und 1411 Sanderson Avenue, in gutem Zustande, mit Lots je 46 bei 232 Fuß.

Haus und Lot No. 410 Olivestraße, zwischen Wyoming und Washington.

Obiges Eigenthum wird unter günstigen Bedingungen verkauft von

Chas. Tropp, Exekutor,
415 N. Washington Ave.

Junge verlangt:

Ein braver Junge von 15–16 Jahren, um das Pferdebeschlagen zu erlernen. Nachzufragen bei H. W. Hildebrand, 412 Nord Siebente Straße.

Zwei Mädchen

verlangt. Eines für allgemeine Hausarbeit, das andere für Waschen und Kochen. Nachzufragen in Brown's Bee Hive, Lackawanna Avenue.

Lokale Skizzen.—In den seit etwa drei Monaten im „Wochenblatt" publizirten lokalen Skizzen müssen wir eine Unterbrechung eintreten lassen, werden dieselben aber im Spätjahre fortsetzen. Wir finden es eine schwierige Aufgabe, das ältere Deutschthum von Luzerne County zur Mitwirkung anzuspornen; es sind ihrer nur noch wenige und manche der alten Herren so bequem geworden, daß sie jede geistige Anstrengung scheuen und man oft von Pontius zu Pilatus wandern muß, um eine unbedeutende Auskunft zu erhalten oder das fehlende Glied einer Kette zu ergänzen. Später wird man allerdings über etwa fehlende biographische Notizen den Mund voll nehmen und das Versäumniß rügen—aber jetzt ist die Zeit, um solche abzuwenden, und wir bitten um die freundliche Mitwirkung aller Landsleute, die im Besitz von Notizen sind, welche auf das ältere Deutschthum Bezug haben. Uns fehlt die Zeit, jeden Einzelnen aufzusuchen.

Sind wir später mit Luzerne County fertig, dann kommt Lackawanna County, und speziell Scranton, an die Reihe; und wir ersuchen die älteren hiesigen Bürger, uns schon jetzt mit dem Sammeln und Zusammenstellen von Notizen behülflich zu sein. Je williger die Mitwirkung, desto vollständiger werden die Skizzen. Wir haben keinen pekuniären Vortheil davon—im Gegentheil nur Arbeit und Mühe—und es leitet uns lediglich das Bestreben, das Andenken der zuerst hierher Eingewanderten, die unter den möglichst ungünstigen Verhältnissen sich und dem Deutschthum eine Stellung erkämpften, zu erhalten und bewahren.

Auf! nach Newark!

ist diese Woche die Parole der Liederkränzler, denn es geht zum fröhlichen Sängerfeste. Unter Anführung ihres Herrn Präsidenten Conrad Schröder und Herrn Dirigenten F. F. Kopff werden die folgenden aktiven Mitglieder des Vereins in einer festlich geschmückten Car am Samstag, den 4. Juli, Mittags 12.55, nach Newark zum Sängerfeste abdampfen: Louis Siebecker, J. D. Ferber, Jakob Bermel, Ed. A. Bartl, Franz Becker, Louis Reichert, Lorenz Zeidler, jr., Wm. Siebecker, Henry Siebecker, Conrad Wenzel, William Emerich, Jakob Faust, William Wachter, Charles Wenzel, John Gahn, George Felton, Charles Nier, Charles Wagner, Albin Korn, Fred. Dimler, George Wahl, Louis Conrad, Peter Gard, Edward Siebecker, F. J. Widmayer, Peter Schneider, Adam Wiegand.

Von passiven Mitgliedern haben bereits die Herren Theodor V. Konecny, E. Moses, Louis Roth, Dr. P. F. Günster, Charles Robinson, Wm. Robinson, Henry Dimler, Bert Henderson, Jakob Ammann und Geo. Connor ihre Betheiligung zugesagt.

Da der Fahrpreis so sehr reduzirt ist und das Sängerfest ein großartiges zu werden verspricht, so sollte die Betheiligung von Seiten der Passiven eine noch stärkere werden.

Das Quartier der Aktiven des Liederkranz ist bei Joseph Schmelz, Ecke N. R. Avenue und Elm Straße, Newark.

Theilnehmern am Feste ist zu empfehlen, ihr Gepäck mit einer wohlbefestigten Karte zu versehen, auf welcher der Name des Sängers und seines Vereins nebst der Stadt, woher er kommt, deutlich verzeichnet sind. Manchem Besucher wäre es zu empfehlen, sich selbst eine derartige Marke anzuhängen, damit man seine Adresse weiß, wenn er „verunglücken" sollte.

Der vierte Juli

wird also hier offiziell und allem Anscheine nach in großartiger Weise gefeiert werden. Die Parade beginnt Morgens 10 Uhr und es sind dazu eingeladen worden: Das Militär, die Feuerwehr, Civilgesellschaften, Grand Army Leute u. s. w. Als spezielle Attraktionen werden eine Bicycle-Parade und ein Umzug Berittener projektirt, an welch' letzterem die Brecherknaben der Umgegend mit ihren Eseln theilnehmen sollen.

Für Feuerwerke soll die Summe von $1200 ausgelegt werden und das Abbrennen am Courthause stattfinden.

Verschiedene Gewerbetreibende haben ihre Theilnahme zugesagt, welche Maschinen im vollem Betriebe mitführen werden.

Auf allen hier einmündenden Bahnen werden Excursionszüge zum halben Preise fahren.

Die Stahlwerke, Karrenwerkstätten, Dickson Werke u. s. w. haben sich bereit erklärt, nach Kräften die Parade zu verherrlichen.

Col. H. M. Boies ist Chefmarschall der Parade und hat Vollmacht, seine Assistenten zu ernennen.

Dem vom „Republican" angeregten Plane, die Schulkinder an der Parade am 4. Juli theilnehmen zu lassen, können wir aus Gründen der Humanität nicht beistimmen. Kinder in glühender Sonnenhitze einem längeren Marsche aussetzen zu wollen, ist eine Verrücktheit, die von der Presse gerügt werden sollte. Man gefährdet dadurch die Gesundheit und das Leben der Kleinen.

Gerichtliches.

Der Noack Mordprozeß kam am Donnerstag Nachmittag vor Richter Connolly zu Ende und am Freitag Nachmittag 2 Uhr erschienen die Geschworenen im Gerichtssaale und gaben das Verdikt auf Mord im zweiten Grade ab. (Erwähnung verdient, daß die Geschworenen in diesem Prozeß am Donnerstag auf Anweisung des Gerichts nach einem Barbiergeschäft geführt wurden, um rasirt zu werden.)

Mary Holleran von der 18. Ward, angeklagt des Verkaufs berauschender Getränke ohne Lizens, wurde am Freitag freigesprochen und ihrer Haft aus dem Gefängniß entlassen.

Der Pfandverleiher Joseph Green, von einer Frau Fenner des Diebstahls und der Hehlerei beschuldigt, wurde ebenfalls freigesprochen.

Die Angelegenheit der des Boodlerismus angeklagten Städträthe Golden, Kelly und McGrail kam am Freitag bei Eröffnung des Gerichts zur Sprache. Deren Anwälte wünschten die Verhandlungen bis zum Septembertermine verschoben und argumentirten längere Zeit mit Richter Connolly und dem Distriktanwalt und schließlich setzte der Richter den Prozeß auf den 6. Juli fest.

John Horn, jr., war eines thätlichen Angriffes auf seinen Vater angeklagt, bekannte sich schuldig und wurde in $1 Strafe, die Kosten und einen Monat Gefängniß verurtheilt; auf die zweite Anklage des Friedensbruches lautete das Urtheil auf $1 Strafe, die Kosten und $1000 Bürgschaft, daß er sechs Monate Frieden halte; da er jedoch die Bürgschaft wahrscheinlich nicht stellen kann, so wird er sechs Monate sitzen müssen.

Richter Günster ist im gegenwärtigen Termine über drei Mordprozesse zu Gericht gesessen.

Am Samstag wurde den von den Geschworenen schuldig befundenen Angeklagten ihre Strafe verkundet.

Ehe Richter Connolly dem des Mordes im zweiten Grade überführten Noack das Urtheil sprach, nahm er Veranlassung, in einer längerer Ansprache demselben Glück zu wünschen, daß so „weichherzige" Geschworene über seinen Fall zu Gericht saßen; und verurtheilte ihn dann zu acht Jahren Einzelhaft im Philadelphia Zuchthause.

Francis Grandinetti, der Tödtung von John Citatina in Dunmore schuldig befunden, wurde von Richter Günster in $200 Strafe und Kosten und zu sechs Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Danny Morgan, der den Store von Fenner & Chappel in Providence zu berauben versuchte, muß $100 Strafe und Kosten zahlen und drei Jahre im Zuchthause sitzen.

Richard Bergmann, der als Kostgänger der Familie Fabian Schumpff in Carbondale einen Angriff auf Frau Schumpff und Tochter gemacht hatte, kam in Anbetracht verschiedener Umstände glimpflich weg, nemlich mit $5 Strafe und Kosten und zwei Monaten Gefängniß. In der Diebstahlsanklage gegen denselben wurde das Urtheil von Richter Günster suspendirt.

Die diebischen Negerjungen Charles und Harry Price wurden nach der Besserungsanstalt gesandt.

Die Frage der Lostrennung der sechsten Ward von Dunmore und deren Einverleibung mit Scranton wird am Freitag vor Gericht argumentirt werden. In dieser Angelegenheit kommen sehr wichtige konstitutionelle Fragen ins Spiel und man glaubt, daß das Gericht nicht vor kommendem Spätjahre eine Entscheidung treffen wird.

Frank Gill von Dunmore wurde letzte Woche im Gericht des Tragens verborgener Waffen schuldig befunden und muß das Vergehen mit $25 Strafe und 30 Tagen Gefängnißhaft büßen.

Ringgold DePugh wurde wegen Mißhandlung seiner Schwiegermutter in $25 Strafe und Kosten und 30 Tage Gefängniß verurtheilt.

Stadtrath.

— Vaughan führte den Vorsitz in der Sitzung des Select Council am 23. Juni.

Der Antrag von Archbald, daß der Beschluß, welcher den ausgeschlossenen Mitgliedern Golden, Kelly und McGrail die Wiederaufnahme als Mitglieder verweigert, in Wiedererwägung gezogen werde, wurde nicht unterstützt, es blieb daher beim Alten.

Die Steuererlassung von 50 Prozent zu Gunsten der Bridget T. O'Malley, welche der Mayor schon vor einem Monat mit seinem Veto belegte, spukt noch immer im Stadtrath herum. Stadtanwalt Burns sagt, die Steuererlassungen verstoßen nicht gegen die Staatskonstitution, wohl aber gegen eine städtische Verordnung. Hoffentlich bleibt letztere bestehen, denn sonst könnte der Stadtrath seine halbe Zeit mit bettelhaften Steuererlassungen vergeden.

Corby wollte den halben Samstagnachmittag-Feiertag auf alle städtische Angestellten ausgedehnt haben, aber der Antrag ging bei der Abstimmung verloren.

— Das Straßen und Brücken Comite hat die Nomination von Philip Kirst als Straßenkommissär zur Bestätigung empfohlen.

— Die Herren A. Conrad, A. Zenke und E. Moses werden am nächsten Dienstag von Scranton abreisen und per Dampfer Havel eine Tour nach Europa antreten, die zwei bis drei Monate dauern wird. Herr Conrad wird längere Zeit bei seiner Tochter Emma in Stuttgart verweilen.

— In dem von Michael Flynn bewohnten Hause, nahe Wyoming Avenue und New Straße, brach um 2 Uhr am Donnerstag Morgen ein Feuer aus, wie es heißt durch die Explosion einer Kerosinlampe, und die Insassen entkamen mit Noth aus dem Gebäude, das schwer beschädigt wurde. Es gehörte dem Michael Pendergast und war versichert.

— Daß Herr Maler Conrad Maaß ein tüchtiger Portraitmaler ist, wird Niemand mehr bezweifeln, der sich das Portrait beschaut, das gegenwärtig im Schaufenster von Stewart & Meyers an Wyoming Avenue ausgestellt ist. Das Bild ist getreu nach dem Leben, die Ausführung meisterhaft und der Farbenton so zart und harmonisch, wie man ihn selten bei einem Oelgemälde findet. Im Anschluß hieran möchten wir darauf aufmerksam machen, daß Herr Maaß Unterricht im Zeichnen und Portrait- und Landschaftsmalen ertheilt und sein Atelier im Zimmer No. 22 des „Republican" Gebäudes hat.

☞ Das „Wochenblatt" enthält den besten Lokal-Bericht und alle sonstigen Neuigkeiten von Interesse.—Nur $2.00.

— Der Kohlenbrecher der Patterson Kohlen Co. zu Natalie, bei Mount Carmel, Pa., wurde am Freitag Nachmittag während eines Sturmes von einem Wirbelwinde erfaßt, wie eine Feder in die Höhe gehoben und dann zerschellt. J. N. Blossom von Hawley, J. Bentley Dodson von Shickshinny, Richard Roberts und William Lodge von Luzerne Borough, Geo. Bellersheim und Arnold Weisenfluh von Scranton wurden unter den Trümmern getödtet. Der Brecher kostete $200,000 und hatte ein Capazität von 40,000 Tonnen monatlich. Der Verlust betrifft Kapitalisten von Wilkesbarre, Pittsburg und Philadelphia.

Neue Anzeigen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Tode unseres Alfred sagen wir allen unsern Freunden und Bekannten unsern innigsten Dank. Besonders auch den Herren Pastoren Wißwässer und Logan, für die Trostesworte und dem Scranton Liederkranz für den schönen Gesang am Grabe.

C. D. Reuffer,
und Familie.

Versiegelte Angebote werden entgegen genommen für eine Stützmauer am No. 5 Schulgebäude, nach den Plänen und Spezifikationen in der Office des Sekretärs F. T. Okell, im Hochschul Gebäude. Angebote müssen in den Händen des Comites sein am Freitag, den 10. Juli, Abends halb 8 Uhr.

D. B. Atherton,
27,2 Vorsitzer des Bau Comites.

Versiegelte Angebote werden von der Scranton Schulbehörde entgegen genommen zur Nivellirung, Setzen von Rinnsteinen und Legen von Seitenwegen vor dem No. 10 Schulgebäude, laut Plänen und Spezifikationen in der Office des Stadtgeometers. Die Steinplatten müssen wenigstens drei Zoll dick und vier Fuß weit sein. Angebote müssen in den Händen des Comites sein am Freitag, den 10. Juli, um halb 8 Uhr Abends.

D. B. Atherton,
Vorsitzer des Bau Comites.

4. Juli 1891.

Feier im Central Park,

Nachmittags und Abends.

Musik und Tanz,
Elektrische Beleuchtung,
Feuerwerke,
Erfrischungen jeder Art.

Eintritt frei.

Ich werde mich besonders bestreben, die heurige Feier zur einer amüsanten zu machen und für die Unterhaltung und Bewirthung aller Gäste bestens sorgen.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Chas. S. Gelbert.

Armen-Steuer.

Die Duplikate der Armensteuer für den Scranton Armendistrikt für das Jahr 1891 sind mir zur Collektion übergeben worden, und es wird hiermit Nachricht gegeben, daß ich in den Zimmern der Scranton Armenbehörde, No. 421 Lackawanna Avenue, jeden Tag von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends zum Empfang besagter Steuer sein werde.

Zur Bequemlichkeit der Dunmore Steuerzahler werde ich in dem Store von John D. Boyle's Söhnen, Dunmore Corners, jeden Mittwoch von 4 bis 7 Uhr Nachmittags anwesend sein. Pünktliche Zahlung ist geboten.

F. L. Wormser, Collektor.
Scranton, Pa., 15. Mai 1891.

Druck-Arbeiten jeder Art in der „Wochenblatt" Office.

Haub's Hotel,

Conrad Haub, Eigenthümer,

61 und 63 N. Main Straße,

Pittston, Pa.

Dieses unter der Leitung des Herrn Wm. Bechtold zu so großem Rufe gelangte Gasthaus wird auch ferner das Hauptquartier der Deutschen von Scranton und Umgegend sein und der jetzige Besitzer sich bestreben, durch zuvorkommende Bedienung, beste Getränke, schmackhafte Speisen und reinliche Betten alle Kunden zufrieden zu stellen.

M. T. Keller's

Lackawanna Carriage Works,

Fabrikant des

Cooper Gear Buggy,

das beste und lenksamste aller Buggies, die gemacht werden; niedlich, modern, leicht zu lenken und bequem

Ferner, alle verschiedenen Arten von

Buggies, Gigs, Pheatons, Platform-, Vergnügungs-, Geschäfts- und Lumber-Wagen

auf Vorrath oder nach Bestellung gemacht.

Besondere Aufmerksamkeit wird Reparaturen, Anstreichen, Trimming und dem Pferdebeschlagen gewidmet.

Werkstätte und Verkaufsraum: No. 315 Adams Avenue.

Courthaus Square

Cash Store

— von —

M. Helfrich,

242 Adams Avenue.

***

Lebensmittel für Familien,

wie Mehl, Salz- und Rauchfleisch, Schmalz, Butter, Eier, Käse, Zucker, Kaffee, Thee, Gewürze, Senf, Essig, eingemachte Früchte, etc., etc.

***

Deutsche Delikatessen

eine Spezialität, wie: Importirte Käse und Würste, eingemachte und geräucherte Zungen, Westphälische Schinken, Sauerkraut, Dillgurken, Senf, Weinessig, und so weiter.

***

Holz-, Blech- und Korbwaaren.

***

Indem ich hiermit die Eröffnung obigen Geschäftes achtungsvoll ankündige, lade ich Nachbarn, Freunde und das deutsche Publikum überhaupt zu einem Besuche ein unter der Zusicherung reellster Bedienung.

Nur die besten Waaren zu den allerbilligsten Preisen.

No. 242 Adams Avenue.

Chas. D. Reuffer,

Notariat-, Wechsel-

und

Dampfschiffahrtgeschäft,

528 Lackawanna Avenue.

Carpets,

Wandtapeten und

Fenster-Vorhänge

Die prachtvollste Auswahl, die hier je zur Schau gestellt wurde,

— bei —

Williams u. McNulty,

Library Gebäude, Wyoming Ave.

Zweiggeschäft in Pittston.

„Pillsbury's Bestes ist das Beste."

Gebraucht

Und ihr werdet immer sicher sein, ausgezeichnetes Brod zu haben, weil ihr das beste Mehl benutzt, das gemacht wird.

Verkauft bei allen Grocers.

C. P. Matthews Sons & Co.,

Agenten für Nordost Pennsylvanien.

Lackawanna Farben Fabrik,

1038 Capouse Avenue, und 424 Spruce Straße, Scranton, Pa.

Farben, Bleiweiß, Firniß, Oel etc.

Gute, dauerhafte Waaren; billige Preise.

Wilkesbarre Nachrichten.

— Die Richter Rice und Woodward haben in den verflossenen zwei Wochen mit vier Mordprozesse aufgeräumt.

— Der Neger Charles Andrews wurde am Freitag auf die Anklage dem Gefängniß überwiesen, an der 14 Jahre alten Tochter von Andrew Addison in Dana's Wäldchen Nothzucht verübt zu haben.

— Der Porzeß gegen den des Mordes angeklagten Italiener Naziola kam am Samstag zu Ende und die Geschworenen zogen sich Mittags zurück; um 9 Uhr Abends erschienen sie mit dem Verdikt „nicht schuldig" und haben damit Allen, die den Prozeß aufmerksam verfolgten, eine gründliche Ueberraschung bereitet. Man hatte allgemein ein Verdikt auf Mord im zweiten Grade oder doch Todtschlag erwartet.

— Der Prozeß gegen Edward McMillan, der seine Frau in so unmenschlicher Weise mordete (er hatte ihr neben anderen Verletzungen ein glühendes Schüreisen in den Unterleib gestoßen), kam am Donnerstag zu Ende und die Geschworenen brachten ein Verdikt auf Mord im ersten Grade ein. Hoffentlich muß McMillan baumeln, denn ein solches Scheusal gehört nicht in die menschliche Gesellschaft und selbst die Gefängnißmauern wären zu gut für ihn.

Aus dem oberen Thale.

Carbondale.—Rollin Manville, Superintendent der Pennsylvania Division der Del. & H. Canal Co., starb am Mittwoch Abend in seiner Sommerwohnung zu Farview im Alter von 67 Jahren. Er hinterläßt eine Wittwe, zwei Söhne und eine Tochter.

(Archbald Correspondenz).

— Ein Herr Eike hat in Kinback's Gebäude an der unteren Mainstraße eine Apotheke eröffnet.

— Die Vorbereitungen für eine glänzende Feier des 4. Juli werden hier sehr eifrig betrieben und es haben die meisten Gesellschaften ihre Bereitwilligkeit der Theilnahme zugesagt.

Das Thal abwärts.

— Der 8jährige James F. Hennigan ertrank vorletzten Dienstag nahe den Moosic Pulverwerken im Lackawanna.

Taylorville. — Die hiesige deutsche Sonntagsschule wird am vierten Juli in dem Tannenwäldchen ein Pic Nic abhalten.

— Die 6jährige Maggie, Töchterlein von Thomas Owens dahier, wurde am Samstag im Hofe des elterlichen Anwesens schlimm verbrannt, während sie an einem Feuer spielte.

Pittston.

— Die hiesigen irischen katholischen Gesellschaften paradiren am 4. Juli.

— Pittston bedarf dringend einer tüchtigen Sanitätsbehörde.

— Die Ueberreste von Dr. Hermann Hirschfeld wurden am Mittwoch im hiesigen jüdischen Friedhofe beigesetzt.

— Ein 14 Monate altes Kind von John Hans von Cliff Straße fiel am Mittwoch Abend in einen Brunnen und ertrank, ehe der Unfall bemerkt wurde.

— Joel Brenton und Frau werden in einer Woche nach Europa reisen und gedenken alle Hauptstädte Deutschlands zu besuchen.

— Feuer wurde um halb 4 Uhr am Mittwoch Morgen in zwei Holzgebäuden an Dockstraße, nahe der Hughes Brauerei, entdeckt. Das Feuer war zu weit vorgeschritten und an den Gebäuden selbst nichts mehr zu retten, deshalb schützten die Feuerleute nach Möglichkeit anstoßendes Eigenthum; von diesem wurden besonders das Eishaus der Pittston Co., Streng's Leihstall und die Anstreicherwerkstätte von Evans stark beschädigt, doch sind alle Verluste annähernd durch Versicherung gedeckt.

Wayne County.

— Wm. Finley Cobb, früher in Green Ridge, zuletzt aber in Waymart wohnhaft, gerieth am Freitag am Kopfe von Plane No. 18 beim Abhängen von Karren unter dieselben und die Räder gingen ihm über die Beine. Man brachte den Verwundeten nach seiner Wohnung, wo er infolge des Blutverlustes starb.

Dunmore.

— Der 16jährige Treiberknabe Willie Thomas, in einer der Gruben der Pennsyl. Kohlen Co. dahier beschäftigt, wurde am Donnerstag zwischen Karren so schlimm gequetscht, daß man für sein Leben fürchtet.

Wie ist dies!

Wir bieten einhundert Dollars Belohnung für jeden Fall von Katarrh, der nicht durch Einnehmen von Hall's Katarrh Kur geheilt werden kann.

F. J. Cheney & Co., Eigenth., Toledo, O.

Wir die Unterzeichneten haben F. J. Cheney seit den letzten 15 Jahren gekannt und halten ihn für vollkommen ehrenhaft in allen Geschäftsverhandlungen und finanziell befähigt, alle von seiner Firma eingegangenen Verbindlichkeiten zu erfüllen.

West & Truax, Großhandels-Droguisten, Toledo, O.

Walding, Kinnan & Marvin, Großhandels-Droguisten, Toledo, O.

Hall's Katarrh Kur wird innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems. Zeugnisse frei versandt. Preis 75 Cts. per Flasche. Verkauft von allen Apothekern.

Der Landwirth,

Practischer Rathgeber für Feld und Haus.

Redigirt von W. Wernich.

Erscheint am 1. jeden Monats, mindestens acht Seiten stark. Die reichhaltigste, beste und billigste deutsche Land- und Gartenbau-, sowie hauswirthschaftliche Zeitung Amerikas. Nur 50 Cents pro Jahr, bei fricter Vorausbezahlung. Probenummern frei. Adressirt: L. Blankenmeier, 509 Convent Str., St. Louis, Mo.

Geschäfts-Anzeiger.

Blumen-Gärtner.

T. B. McClintock, Sarg- und Gräberschmückung, 314 N. Washington Ave. und am Eingang des Forest Hill Friedhofes.

Buch- und Accidenz-Drucker.

Fred. Wagner, Druckarbeit jeder Art, in englischer und deutscher Sprache, 511 Lackawanna Avenue, gegenüber dem Boston Store.

Cigarren-Fabrikant.

A. Motchmann, die beliebten „Alfonso" und „Big Ring" Cigarren; alle Sorten Tabak und Raucherartikel, 501 Lackawanna Ave.

Dampf- und Wasser-Leitungen.

James J. Lawler, Plumbing Expert, Ecke Wyoming Ave. und Linden Straße.

Groceries und Provisionen.

Bechtold, Brandow & Co., (Nachfolger von Beadle & Steell), 116 Penn Ave.

Schläger und Teal, 24 Lackawanna Ave., das berühmte White Sponge Mehl.

Fred. J. Widmayer, Delikatessen, 530 Lackawanna Avenue.

M. Zeidler's

Deutsche Bäckerei

117 Franklin Ave.

Backwerk jeder Art täglich frisch. Warmer Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Brown's

Bee Hive.

Putzwaaren,

Putzwaaren,

Putzwaaren,

All die neuesten und hübschesten Novitäten und stets zu den niedrigsten Preisen.

Cloaks und Jackets für Damen, Jungfrauen und Kinder, Hüte und Halsbekleidung für Herren, Koffer und Handkoffer, die größte Auswahl in der Stadt.

Webster's Dictionary, enthaltend 30,000 Worte, werth 40 Cents, für nur 5 Cents, oder frei mit einem Waareneinkauf von einem Dollar, in

Brown's Bee Hive.

Etablirt 1859.

Wechsel, Passage

— und —

Feuer Versicherungs Geschäft

— von —

Wm. F. Kiesel,

No. 515 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Alle Aufträge werden prompt erledigt und garantirt.

J. C. Zurflieh's

Familien-Store,

517 Lackawanna Avenue.

Die besten Groceriewaaren aller Art an Hand. Futter, Porzellan- und Topfwaaren 2c. Eine gute Auswahl Schnittwaaren ebenfalls vorräthig, wie alle Arten Waaren, welche man für allgemeinen Familiengebrauch nöthig hat.

Das deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen vorzusprechen

J. C. Zurflieh.

W. P. Connell & Sohn,

Nachfolger von Connell & Battin,

Schwere und leichte Eisenwaaren, Oefen und Blechwaaren.

Praktische Plumbers.

Größtes Lager von

Gäseinrichtungen, Gesimsen, etc.

No. 118 Penn Avenue.

Die Druckerei

— des —

Wochenblatt

511 Lackawanna Avenue,

liefert alle Sorten von

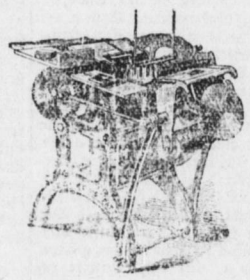
Druck-Arbeiten,

— wie —

Geschäfts- und Ball-Karten,
Rechnungs- und Brief-Formulare
Couverte, Cirkulare,
Große und kleine Anschlage-Zettel,
Visiten-Karten, Etc.,

Geschmackvoll und Schnell,

zu mäßigen Preisen.



Eine elegante Auswahl der

neuesten Englischen Schrift

ist ∴ vorräthig.

Sprecht vor.

Weiteres Lokales.

— 23 Zöglinge der Taubstummenschule in Philadelphia, welche in dieser Gegend wohnen, sind für die Sommervakanz hier eingetroffen.

— Die Schulbehörde wird etwa 25 neue Lehrer anzustellen haben, die aus 50 Applikanten gewählt werden.

— Der Advokat Wendell Maclay starb am Montag in Benton im Alter von 31 Jahren. Er war ein bekannter demokratischer Politiker.

— Herr Louis Lange hat seine Studien auf der Wesleyan Universität absolvirt und die Prüfung mit Ehren bestanden. Aus einer Klasse von nur Zwölfen ward ihm ein spezieller Preis von $75 zu theil.

— In den mit dem 27. Juni endenden zwei Wochen hat Bauinspektor Nelson Erlaubnißscheine für Neubauten im Werthe von $49,262 ausgestellt. Die Bauthätigkeit ist dieses Jahr nicht so lebhaft, wie früher.

— Wenn die County Commissäre in der Zukunft den Graswuchs auf dem Courthausgrundstück nicht wieder ruinirt sehen wollen, so sollten sie das Gras nicht stets bis auf die Stoppeln abschneiden lassen. Darin liegt das ganze Geheimniß.

— Ein Knabe namens Henry Weiskopf stieg am Montag in den Groceriewagen des Herrn Zurflieh, der hinter dessen Store stand, und trieb das Pferd an. Das Thier scheute und rannte die Washington Avenue hinab auf die Flats, wo es mit Frau Rohrwasser's Bäckerwagen zusammenstieß und anhielt. Die ganze Zeit über hatte der Junge festgehalten und nach dem Zusammenstoß schlich er nach Hause.

— Wieder ist eine der beim Dutzend auftauchenden Schwindelgesellschaften gloriös verkracht und für all das viele Geld, welches die Opfer einbezahlt haben, bleibt ihnen nur ein werthloses Stückchen Papier, der Charter. Aldermann DeLong und James Young von Dunmore gehören zu den Gimpeln, die anbissen, und ihre Namen als Aushängeschilder gebrauchen ließen, um Andere zu fangen. Der Hauptmatador des Unternehmens war ein gewisser G. H. Krantz, Präsident und Chef der Foundation Relief Gesellschaft. Er kam im Januar von Binghamton hierher und eröffnete ein Bureau in dem neuen Blöser Gebäude. Seine Diebereien müssen sich auf mindestens $50,000 belaufen und die Opfer haben das Nachsehen.

— Wilhelm Hack, 65 Jahre alt, starb am Montag früh um 1 Uhr in seiner Wohnung, 521 Wyoming Avenue, nach einer sehr kurzen Krankheit. Vor 2½ Jahren hatte er das Nervenfieber, lag lange Zeit krank, wurde besser, erholte sich aber nicht vollständig, sondern kränkelte seither. Er wurde geboren in Harzheim, Rheinpfalz. Als er sechs Jahre alt war, starb sein Vater; nach dem Begräbniß nahm ihn sein kinderloser Onkel mit heim, nach Langenau bei Ulm, Württemberg, wo er ihn erzog; dort erlernte er das Schmiedehandwerk. Vor etwa 40 Jahren kam Hack hierher und verheirathete sich mit seiner ihn überlebenden Frau Elisabeth, geb. Frühan, im November 1855. Die Ehe blieb kinderlos. Bis vor etwa 4 Jahren arbeitete er in der Schmiede-Werkstätte der D. L. & W. Co. Hack war ein freundlicher Mann, guter Gesellschafter und Freund und hinterläßt viele Freunde, die sein so schnelles Hinscheiden aufrichtig bedauern. Er war eines der ältesten Mitglieder der Residenz Loge No. 513 und des Armin Patriarchen Lagers No. 124, J. O. O. F. Er wird beerdigt heute (Mittwoch) Nachmittag um 2 Uhr. Die Leiche wird vom Trauerhause nach der deutschen Presb. Kirche an Hickory Straße gebracht, deren Mitglied er seit der Gründung der Gemeinde war, von dort nach dem Forest Hill Kirchhofe, wo er zur letzten Ruhe gebettet wird.

Verunglückt.

In dem am Freitag bei Mount Carmel durch einen Wirbelsturm demolirten Patterson Kohlenbrecher sind auch zwei Scrantoner verunglückt, nemlich George Bellersheim, der 19 Jahre alte Sohn der Eheleute Bellersheim, von 1023 Prospect Avenue; und Arnold Weisenfluh, ledig und 24 Jahre alt, welcher bei seinem Bruder in No. 515 Fifth Avenue in Kost ging.

Die Genannten arbeiteten für die Schieferdecker Gebrüder Emil und Ferd. Schmidt dahier; da die Arbeit gegenwärtig nicht sehr stark ging, der Erbauer des Patterson Kohlenbrechers aber zur Eile gedrängt wurde, so entschlossen sich die Beiden, dem letzteren auszuhelfen und reisten am vorletzten Dienstag nach Mt. Carmel ab. Die Leute arbeiteten zur Zeit des Sturmes am Dache des Brechers und waren gerade im Begriff, herabzusteigen, um dem Regen zu entgehen, als der Wirbelsturm den auf dem Big Mountain ziemlich isolirt stehenden Brecher traf, vom Fundamente hob und im nächsten Momente demolirte. Bellersheim und Weisenfluh wurden unter den Ruinen begraben und es dauerte längere Zeit, bis ihre entstellten Körper aus den Trümmern befreit werden konnten. Die Leichen trafen Samstag Nacht kurz nach 11 Uhr per Del. & H. Bahn hier ein und wurden von den betrübten Angehörigen und Freunden in Empfang genommen.

George Bellersheim wurde am Montag Nachmittag 2 Uhr von der Wohnung seiner Eltern aus nach dem Pittston Avenue Friedhofe überführt.

Der junge Bellersheim war ein Mitglied von Companie B des 13. Regimentes und wurde mit militärischen Ehren bestattet, nachdem Herr Pastor Wißwässer in der Presbyt. Kirche Gottesdienst gehalten hatte. Frau Bellersheim ist schwer erkrankt; das Ehepaar hat erst vor etwa einem Jahre ein Kind verloren und die Mutter kränkelte seitdem; dieser neue schwere Schlag hat sie vollständig gebeugt.